

# BGF für alle? Aber sicher!

## Auch für KMU lohnt sich Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF).

Neben den Grossunternehmen mit einem ausgeprägten HR-Management beschäftigen sich mehr und mehr auch KMU sowie selbstständige Unternehmer mit der BGF-Thematik, da krankheitsbedingte Ausfälle bei kleinen Teams noch mehr ins Gewicht fallen. Bei einer Einzelunternehmung kann ein mehrwöchiger Ausfall mitunter existenzbedrohende Folgen haben.

Die Betriebsgrösse hat einen Einfluss auf die BGF und den Umfang der möglichen Massnahmen. Die in der Tabelle dargestellten Sachverhalte sind bei der

Mehrzahl der entsprechenden Unternehmen anzutreffen.

### Nachteil KMU?

In einer Studie zur Situation der BGF in Schweizer Klein- und Mittelunternehmen wurden 3000 Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden befragt. An Einsicht fehlt es kaum, denn stolze 87 Prozent der Befragten betrachten die BGF als «wichtiges Anliegen». Betriebe und Mitarbeitende würden sich Massnahmen wie Gesundheits-Check-up, Bewegung/Sport und Massnahmen zur Stressbewältigung wünschen.

Es fehlt jedoch an der Umsetzung: Bei zwei Dritteln der Betriebe werden keine Massnahmen durchgeführt. Die

genannten Gründe für die Passivität:

- wichtigere Prioritäten
- zu wenig Zeit
- zu wenig finanzielle Mittel

Mittel- und langfristig gesehen «entpuppt» sich diese Passivität immer als Fehlentscheidung. Denn es schlagen nicht nur die Fehlzeiten und unter Umständen die Neurekrutierungen negativ zu Buche, sondern auch die Verluste an Effektivität und Kreativität, die durch ungesunde Arbeitsatmosphäre und Arbeitsbedingungen entstehen.

Der SVBGF bietet hier kompetente Hilfe. Nehmen Sie an einer der nächsten Erfahrungs-Tagungen teil. Sie sind herzlich willkommen! Ole Petersen

### DER SVBGF

Der Schweizerische Verband für Betriebliche Gesundheitsförderung SVBGF unterstützt Unternehmen dabei, die Leistungskraft und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten.

### ONLINE

[www.svbgf.ch](http://www.svbgf.ch)

### AUTOR

Ole Petersen, Diplom-Betriebswirt, ist Geschäftsführer der fit im job AG in Winterthur und Vorstandsmitglied des SVBGF.

## BETRIEBSGRÖSSE UND BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

	Kleinunternehmen	Mittlere Unternehmen	Grossunternehmen
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	Unter 30	30–200	Über 200
<b>Strategische Planung</b>	Kurz- bis mittelfristig	Mittelfristig	Langfristig
<b>Entscheidungswege</b>	Kurz	Mittel	Lang
<b>Human Resource Management</b>	Hängt am Chef, der in der Regel auch Verkaufsleiter beziehungsweise der beste Verkäufer ist.	Personaladministration wird von der Buchhaltung erledigt. Personalführung auf Abteilungsleiterbene	Ausgeprägtes HR-Management
<b>Sozialleistungen</b>	Meist das Nötigste	Einige aussergesetzliche Zusätze	Umfassend
<b>Ausbildungsmassnahmen</b>	Vereinzelt	Sporadisch, meist verkaufsbetont und organisiert durch Abteilungsleiter oder GL	Komplette interne Programme im Bereich Selbstmanagement und Personal Skills
<b>Betriebsrat</b>	Keinen	Meistens	Immer
<b>Krankenversicherung</b>	Regeln die Mitarbeitenden selbst	Gelegentlich Kollektivversicherungen	Eigene Betriebskrankenkassen beziehungsweise Kollektivversicherungen
<b>Gesundheits-Check als «fringe benefit»</b>	Selten	Manchmal	Fast immer, geregelt nach Alter und Betriebszugehörigkeit
<b>Massnahmen oder Programm zur BGF</b>	Selten, wegen Zeitmangel	Vereinzelte Screenings und Info-Veranstaltungen, freier Eintritt in Fitnesscenter o.Ä.	Verankert in den Unternehmensleitlinien, oft als Prozess über sogenannte Gesundheitszirkel geregelt

### Gesundheitsförderung

**fit im job**

Leistung – Produktivität – Gesundheit erhalten & fördern mit:

- Gesundheitstagen & -Kick-off
- Seminaren & Check-up
- Gesundheitsportalen

fit im job AG  
Römerstrasse 176  
CH-8404 Winterthur  
Tel. +41 (0)52 245 05 55  
[www.fitimjob.ch](http://www.fitimjob.ch)